



**Münchner Avenio in Graz**  
Was dahinter steckt und wie der Probeinsatz verlief



**Kölner Erinnerung**  
Was es mit „Finchen“ alles zu erleben gab

Oktober 2020

€ 8,90

Österreich: € 9,80  
Schweiz: sFr. 15,90  
NL: € 10,20  
LUX: € 10,20

# STRASSENBAHN MAGAZIN

- ▶ Betriebe
- ▶ Fahrzeuge
- ▶ Geschichte



## Stadtbahn-Pioniere



Hannover 1970:  
Wie DÜWAG, LHB & Üstra ein neues Zeitalter einläuteten



BVB-Tram trifft West-BVG:

# Berlins Straßenbahn nach dem Mauerfall

So entwickelte sich der Betrieb in der wiedervereinten Stadt

# Unsere Kalender-Edition

Alle Kalender im Format 49 x 34 cm, mit 12 Monatsmotiven plus Titel- und  
Legendenblatt, Wire-O-Bindung mit Aufhänger

# 2021

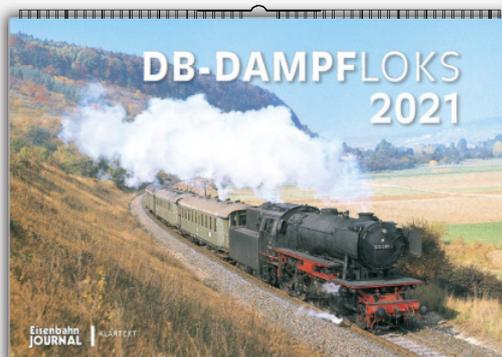
Fotos der Extraklasse – Mit unseren großformatigen Begleitern durch das Jahr 2021



## Eisenbahn und Landschaft

Mit Loklegenden und Zugklassikern durchs Jahr

Best.-Nr. 552001 • € 12,95



## DB-Dampfloks

Die Blütezeit des Dampfbetriebs

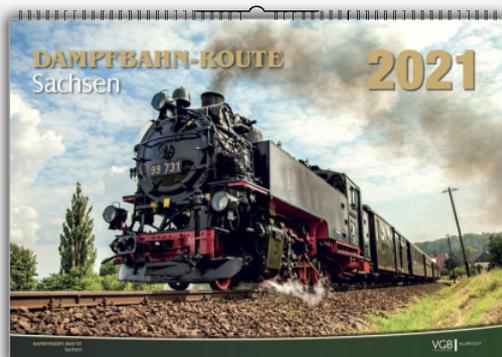
Best.-Nr. 552002 • € 12,95



## Bahnen und Berge

Aktuelle und historische Schienenfahrzeuge zeigen sich im  
Spiegel der Jahreszeiten inmitten majestätischer Alpenkulisse.

Best.-Nr. 552016 • € 16,95



## Dampfbahn-Route Sachsen

Eine bildgewaltige Reise durch Sachsen

24 farbig bedruckte Blätter plus Titelblatt und Legendenblatt

Best.-Nr. 552014 • € 16,95

## Historische Klassiker



## Reise durchs Ruhrgebiet

Eindrucksvolle Bilddokumente  
zur Zeitgeschichte

Best.-Nr. 552003 • € 12,95



## Reichsbahn-Dampf

Spektakuläre und seltene  
Dampfbespannungen

Best.-Nr. 552040 • € 12,95



## Berlin Ost-West

Faszinierende Aufnahmen aus einer  
geteilten Stadt

Best.-Nr. 552004 • € 12,95

Weitere Kalender finden Sie unter [www.vgbahn.de/kalender](http://www.vgbahn.de/kalender)





# Blühende Stadt-Landschaften

**V**or 30 Jahren, am 3. Oktober 1990, trat die DDR nach Artikel 23 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland bei. Inklusive Berlin verfügten 27 DDR-Städte über Straßenbahnbetriebe, die ein weites Spektrum hinsichtlich Netzgröße, Wagenpark und Unterhaltungszustand boten. Doch mit dem Mauerfall ließ sich der unerfüllte Traum eines eigenen Autos nun auch im Osten realisieren. Rasch sinkende Fahrgastzahlen standen immens hohen Ausgaben zum Erhalt und zur notwendigen Modernisierung der vorhandenen Straßenbahnnetze gegenüber. Kleinbetriebe schienen beim Blick auf deren Zustand kaum eine Überlebenschance zu haben, ebenso drohte manch ungünstig trassierte Strecke aus der Kaiserzeit in den Großstädten der Autoflut weichen zu müssen. Eingleisige Streckenführungen im Gegenverkehr, Rangieren an Endhaltestellen und an Gleisdreiecken in Straßenlage – solche Betriebs-situationen riefen nach Abschaffung.

Viele befürchteten eine Stilllegungswelle im Osten der Republik, analog der BRD der 1950er- bis 1970er-Jahre. Dass es dazu nicht kam, ist der damaligen Weitsicht wie auch dem wachsenden Umweltbewusstsein sowohl der Verantwortlichen als auch der Bevölkerung zu verdanken. Nur ein Betrieb wurde stillgelegt, aber durch das Engagement einiger Unermüdlicher gelang auch in Naumburg die Wiedereröffnung in mehreren Schritten – seit September nun an Samstagen sogar mit Zweizugbetrieb und einem verdichteten Angebot!

**Wie steht es aktuell um die Zukunft von Neubaustrecken und Ausbauprojekten? Werden sie benötigt?**

Schreiben Sie uns per E-Mail an [redaktion@strassenbahn-magazin.de](mailto:redaktion@strassenbahn-magazin.de) oder auch per Brief (Redaktionsadresse im Impressum auf Seite 75).

Blicken wir heute in die „Neuen“ Bundesländer, sehen wir fast ausschließlich moderne Betriebe. Überwiegend zeitgemäße Fahrzeuge befördern auf erneuerten und neu trassierten Strecken zufriedene Fahrgäste, denn mit dem Anstieg der Motorisierungsquote kam der Stau in die Städte. Immer mehr Fahrgäste stiegen wieder ein, die erst einige Jahre auf das Auto setzten. Die schaukelnden und lärmenden Bahnen sind nach einem Kraftakt an Investitionen modernen Fahrzeugen gewichen und selbst die kleinen Betriebe haben durch Kreativität und Erkennen von Einsparungspotenzial bei erheblicher Beschleunigung des Betriebsablaufs vielerorts deutlich an Boden gewinnen können. In zwölf Netzen gab es vereinzelte Streckenstilllegungen, in 17 Netzen kamen Neubaustrecken hinzu. In einigen Städten wie Erfurt, Gera, Halle, Jena, Rostock und Zwickau haben sich die Straßenbahnnetze deutlich vergrößert und nur sieben Betriebe sind in ihrer Ausdehnung seit 30 Jahren unverändert.

Mittelfristig weichen die letzten Tatra Niederflurwagen; wie es in den Zweiachserbetrieben Woltersdorf, Naumburg und Kirnitzschtalbahn weitergeht, ist noch nicht bekannt. In Form der Corona-Pandemie sind neue Herausforderungen aufgetreten, die sowohl auf das Mobilitätsverhalten der Menschen als auch auf die wirtschaftliche Situation der Kommunen erhebliche, langfristige Auswirkungen haben. Gegenwärtig sind in einigen Betrieben Neubaustrecken im Bau, andere planen welche. Werden sie benötigt? Ich meine: Auf jeden Fall, denn der Umwelt zuliebe sollte der ÖPNV gestärkt werden!

**Auch Leipzigs Straßenbahn erlebte ab 1990 einen nie dagewesenen Modernisierungsschub, die frühere Hauptwerkstatt baute ab 2004 sogar selbst eine Serie teilniederfluriger Wagen vom Typ Leoliner für den Verkehrsbetrieb LVB – hier Tw 1312 auf Linie 14**

MICHAEL BEITELSMANN



**Bernhard Kußmagk** schreibt und recherchiert seit über 25 Jahren für STRASSENBAHN MAGAZIN

# Inhalt



## TITEL Rückkehr auch in den Westteil der Stadt: Berlins Tram nach dem Mauerfall . . . . . 52

### ► Betriebe

- **Dienstreise in den Sommerferien** **TITEL** 16  
**Graz: Probefahrtprogramm für Münchner Avenio** – Im Hinblick auf eine anstehende Fahrzeug-Neubeschaffung testete der Verkehrsbetrieb Graz Linien im August einen Avenio der Münchner Verkehrsgesellschaft
- **Die Linie 2 ist wieder da** . . . . . **20**  
**Plauen: Neues Tramliniennetz** – Inmitten der Sommerferien 2020 strukturierte die Plauener Straßenbahn ihr Liniennetz nach Abschluss der Bauarbeiten auf der Bahnhofstraße neu. Damit will der Betrieb effizienter werden, ohne das Angebote einschränken zu müssen
- **Engültiges Ende mit 29?** . . . . . **22**  
**Botosani in Rumänien: Bus statt Straßenbahn** – Ende Juli stellte die Stadt am Rande der Ostkarpaten ihr aus nur zwei Linien bestehendes Straßenbahnnetz ein. Bekanntheit erlangte der kleine Betrieb durch den Einsatz gebrauchter Tatras aus Magdeburg und später vor allem Dresden

### RUBRIKEN

Bild des Monats . . . . .	6	Fundstück . . . . .	64
Journal (Kurzmeldungen) . . .	8	Forum (Leser, Medien) . . . .	74
Nächster Halt . . . . .	28	Impressum . . . . .	75
Einst & Jetzt . . . . .	50	Vorschau . . . . .	82

### ► Fahrzeuge

- **Wuppertals Blauer Enzian** . . . . . **30**  
**Die ersten Gelenkwagen der Wuppertaler Schwebebahn** – Anfang der 1960er-Jahre zwang der Rationalisierungsdruck zu neuen Fahrzeugkonzepten, um die bisher mit drei Personalien besetzten Züge wirtschaftlicher zu betreiben. Zwei durch Umbau von Einzelwagen entstandene Gelenkwagen läuteten den Bauartwechsel ein
- 
- **Schleifen, Schleppen und Schnee fegen** . . . . **32**  
**Zürich: Dienstfahrzeuge der StStz/VBZ** – Für besondere Aufgaben bedurfte es besonderer Straßenbahnfahrzeuge. In Zürich waren dafür Zweiachser mit unterschiedlichsten und teils skurrilen Aufbauten vorhanden
  - **Mit dem Drachen durch Brünn** . . . . . **40**  
**Brno/Brünn: Aktuelle Wagenparkentwicklung** – In der zweitgrößten Stadt Tschechiens reichten die Finanzmittel bisher nur für die Anschaffung von Kleinserien und die Modernisierung älterer Tatras. Gegenwärtig sorgen nun die neuen „Brünner Drachen“ für staunende Blicke
  - **Zweiachser-Paradies** . . . . . **42**  
**Wien: Typenvielfalt vor 50 Jahren** – Zu Beginn der 1970er-Jahre bot der Wiener Wagenpark einen Querschnitt durch sieben Jahrzehnte Fahrzeugbau. Der aufgelaufene Investitionsstau ermöglichte es, neben modernen Gelenkwagen hochbetagte Zweiachser verschiedener Typen zu erleben



▶ Graz: Siemens-Avenio aus München im Probe-Einsatz 16



▶ Botosani (Rumänien): Betrieb eingestellt – endgültig? 22



▶ Zürich: Die faszinierende Welt der Dienstfahrzeuge 32



▶ Stadtbahn-Pioniere: Hannovers Tw 600 und 601 76

▶ **Geschichte**

■ **30 Jahre vereint** **TITEL** ..... 52

**Berlin nach der Wiedervereinigung** – Der Umbruch mit dem Fall der Berliner Mauer 1989 stellte die beiden Verkehrsbetriebe der Spreemetropole vor ungeahnte Herausforderungen. Die turbulente Wendezeit gipfelte in der Fusion von BVG und BVB – mit spannenden Folgen insbesondere für die Straßenbahn, die in West-Berlin 1967 aufgegeben worden war

■ **13:27 Uhr ab Neumarkt** **TITEL** ..... 66



**Köln: Finchens viertes Sommer-Programm** – Um mit ihrem betriebsfähigen Oldtimerzug Technikgeschichte erlebbar zu machen und Umsätze einzufahren, boten die Kölner Verkehrsbetriebe in den 1980ern sommerliche Fahrtenprogramme

■ **Pionierarbeit von DÜWAG & LHB** **TITEL** ..... 76

**Die Stadtbahn-Prototypen für Hannover** – In unserer Beitrags-Serie zum Jubiläum „50 Jahre STRASSENBAHN MAGAZIN“ erinnern wir diesmal an die Probewagen 600 und 601, die 1970 im Vorgriff auf den Stadtbahnbetrieb nach Hannover kamen. Sie läuteten nicht nur eine komplett neue Nahverkehrs-Ära an der Leine ein, sondern leisteten Pionierarbeit für den stufenlosen Einstieg an Hochbahnsteigen bei gleichzeitiger Tauglichkeit für den Einstieg vom Straßen-Niveau

**Straßenbahn im Modell**

**Offen durch die Stadt** ..... 70

**Sommerwagenzug für warme Tage** – Aus dem Bachmann-Bausatz eines vierachsigen Beiwagens, der in den USA im Einsatz war, baute Dieter Frank einen interessanten Tram-Zug

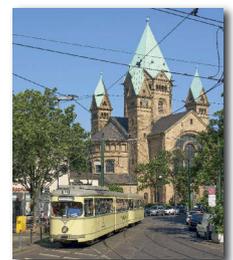


**Titelmotiv**

Als am 4. Mai 1989 diese Aufnahme entstand, hieß der U-Bahnhof im Hintergrund noch Dimitroffstraße (heute Eberswalder Straße). Bis zum Fall der Berliner Mauer sollte es noch ein halbes Jahr dauern BERNHARD KUSSMAGK

**Rücktitel**

Vor rund fünf Jahren hieß es in Düsseldorf „Oldie-Abschied am Wehrhahn“: Am 23. August 2015 befuhr der Verein „Linie D“ alle im Zuge des neuen Stadtbahntunnels zur Einstellung anstehenden Streckenabschnitte mit vier Museumszügen, hier Tw 2501 mit Bw 1689 vor der Kreuzkirche im Stadtteil Pempelfort (Am Dreieck) FREDERIK BUCHLEITNER





## Hoffnungsschimmer

Darmstadts Heinerfest, stets am ersten Juliwochenende ausgerichtet, ist als größtes Volksfest der Stadt über deren Grenzen hinaus bekannt. Das 70. Jubiläum des Festes sollte 2020 begangen werden, doch musste es wie ungezählte andere Veranstaltungen infolge der Corona-Pandemie komplett ausfallen – sehr zum Bedauern der Bürger und Besucher. Die Planungen richten sich nun auf 2021, wo vom 1. bis 5. Juli das nächste Heinerfest – dann das (nachgeholte) 70. Heinerfest –

gefeiert werden soll. Triebwagen 9874, der 1998 letztgebaute LHB-Wagen vom Typ ST13, stimmt die Darmstädter seit Juli 2020 mit einer Komplettreklame darauf ein. Die „Heinerfestbahn“ trägt bis zum 5. Juli 2021 das Motto „Wir fahren mit Euch bis zum nächsten Heinerfest“. Das Foto entstand am 5. August in der Rheinstraße, hinten befindet sich mit dem Luisenplatz der zentrale Tramknoten Darmstadts, der zugleich den Beginn der Heinerfest-Meile markiert. THOMAS HANNA-DAOUD



■ Meldungen aus Deutschland,  
aus der Industrie und aus aller Welt

Magdeburg: Ehemalige Berliner KT4D im Liniendienst, Bahnstabsunterquerung wieder befahrbar

## Fahrzeug-Premiere und Strecken-Comeback



Ex-Berliner KT4D in Magdeburg:  
Tw 1288+1289 anlässlich  
des Sondereinsatzes zur Fahr-  
zeugvorstellung an der Ecke  
Ernst-Reuter-Allee/Hartstraße

BERNHARD KUSSMAGK

■ Fast dreieinhalb Jahre mussten Magdeburgs Straßenbahn-Fahrgäste – vor allem die aus den westlichen Stadtteilen – erhebliche Umwege in Kauf nehmen, wollten sie per Tram ins Zentrum. Seit dem 1. April 2017 war die Verbindung unter den Brücken am Hauptbahnhof gekappt, doch seit dem 27. August, dem ersten Schultag in Sachsen-Anhalt, ist diese nun endlich wieder offen. Erst am Nachmittag des Vortages absolvierten zwei NGT8D samt ange-

hängten Beiwagen B6A2Dmod die abschließenden Probefahrten. Jetzt werden die neuen Brücken von den vier Linien 1, 3, 4 und 6 unterquert. Und da der Tunnel unter den Brücken selbst noch nicht fertig ist, fahren alle Bahnen einen kleinen Umweg um das City-Carré und halten dadurch vor dem Hauptportal des Hauptbahnhofs am Willy-Brandt-Platz. Später wird dies nach jetzigem Stand nur die Linie 3 tun, und das auch nur wochentags – übr-

gens ein Kritikpunkt der Magdeburger, verkehrt die 3 doch nur wochentags bis 20 Uhr und das zudem lediglich alle 20 Minuten. Der Süden der Stadt ist außerhalb dieser Zeiten nicht umsteigefrei mit dem Hauptbahnhof verbunden.

### Taktverdichtung Rothensee

Ein weiteres Versprechen des Oberbürgermeisters lösten die Magdeburger Verkehrsbetriebe MVB ebenfalls per 27. August ein, nämlich Rothensee

wieder alle zehn Minuten mit der Innenstadt zu verbinden. Seit dem Hochwasser 2013 fuhren dort die Bahnen nur alle 15 beziehungsweise 20 Minuten. Anfangs, weil die Stromversorgungsanlagen in Mitleidenschaft gezogen waren, später, weil die Wagen wegen des erheblichen Umleitungsverkehrs nicht ausreichten. Das würden die Bestandswagen auch jetzt noch nicht, aber wie berichtet, kauften die MVB acht modernisierte KT4D ge-



**Am 29. August ist auf der Ernst-Reuter-Allee die KT4D-Doppeltraktion 1288+1289, ehemals Berlin 6129+6131, unterwegs** RONNY DAUER



**Nach jahrelanger Sperrung endlich wieder unter den Bahnhofsbrücken hindurch geht es am 29. August für Tw 1335 auf Linie 1** DITMAR PAUKE

braucht von der Berliner BVG und rüsteten sie für die Magdeburger Verhältnisse um. Als Doppeltraktion eingesetzt, verfügt Magdeburg so über vier zusätzliche Züge, die vor allem auf den nach Aussage der MVB „Ergänzungslinien 3 und 5“ zusammen mit den langjährigen Magdeburger Tattras – vier T6A2 und zwei dazu passende B6A2 sind noch im Bestand – zum Einsatz kommen. Diese Fahrten sind extra in den Fahrplänen als nicht niederflurige Kurse ausgewiesen. Der letzte der acht Wagen wurde am 28. August fertig, so dass seit 31. August alle vier Züge zur Verfügung stehen. Während drei bereits im Linieneinsatz sind, dient einer der KT4D-Züge zunächst noch für Schulungszwecke, werden doch alle Fahrer für die neuen alten Wagen geschult. Wochenends sind die KT4D regulär nicht im Einsatz anzufragen, dann reichen die Niederflurwagen aus. Nur, falls zukünftig zum Fußball oder Handball wieder die Arenen genutzt werden dürfen, wäre ein Einsatz möglich.

### Festliche Inbetriebnahme

Am 29. August wurden die KT4D den Magdeburgern in der Hartstraße präsentiert. Eine KT4D-Doppeltraktion, ein NGT+Bw und zwei historische Züge brachten die Prominenz von Sudenburg zur Hartstraße und standen an-

schließend allen interessierten Fahrgästen zum Normaltarif zwischen Sudenburg und dem Herrenkrug zur Verfügung. Die KT4D können momentan nur nach vorherigen Fahrkartenerwerb benutzt werden, da die Plätze für die Fahrkartenautomaten bislang noch frei sind. Die Tattras bleiben im Bestand, bis die neuen Wagen, deren Ausschreibung kürzlich veröffentlicht wurde, eingetroffen sein werden. Das soll etwa in drei bis vier Jahren der Fall sein.

### Neue Baustelle

Der Abschnitt zwischen dem Damaschkeplatz und dem Westring/Europaring ist für Straßenbahnen für ein Jahr kom-

plett gesperrt. Grund ist die Sanierung 30 Jahre alter Gleise und die Anbindung des Adelheidsrings an die Gleiskreuzung Damaschkeplatz sowie der Bau einer barrierefreien Haltestelle im Adelheidsring. Die Linien 1 Sudenburg – IKEA und 6 Diesdorf – Herrenkrug werden daher über den Europaring und die Olvenstedter Straße umgeleitet. Da auch die neue Haltestelle Kölner Platz zwischen den Bahnhofsbrücken bis voraussichtlich 2022 wegen der Bauarbeiten noch nicht in Betrieb genommen werden kann, wurde eine provisorische Haltestelle in der Olvenstedter Straße in Höhe des Finanzministeriums eingerichtet, die durch Asphaltauftrag ein barrierefreies Einsteigen an der ersten Doppeltür der NGT8D ermöglicht. Ansonsten wäre der Weg zwischen den Haltestellen am Hauptbahnhof und dem Wilhelmstädter Platz (Ebendorfer Straße) doch unzumutbar weit.

Die nächsten Liniennetzänderungen dürften erst für den 20. Dezember anstehen, wenn die Neubaustrecke durch die Warschauer und Raiffeisenstraße in Betrieb gehen soll. DP

### Konsortium VDV TramTrain Ausschreibung für Tram-Trains gestartet

Das Konsortium VDV TramTrain hat am 6. August die seit drei Jahren vorbereitete Tram-Train-Ausschreibung für insgesamt sechs Unternehmen gestartet. Dem Zusammenschluss der Kooperationspartnern liegt die Absicht von KVG/AVG zugrunde, für das Karlsruher System Neufahrzeuge zu bestellen und dazu Partner für eine Großbestellung zu finden, um die Anschaffungskosten von Tram-Trains wieder auf ein für die Besteller wirtschaftlich vertretbares Maß zu reduzieren. In diesem Rahmen und unter dem Dach des VDV werden



**VDV TramTrain: Das Konsortium zeigte einen ersten Entwurf der künftig gemeinsam zu beschaffenden Serie** VISUALISIERUNG: VDV TRAMTRAIN

## Wiesbaden

In einer am 19. August durchgeführten Pressekonferenz haben die Oberbürgermeister der Städte Wiesbaden und Mainz sowie der Landrat des Rheingau-Taunus-Kreis für die CityBahn geworben. Am 1. November können die Bürger über das Stadtbahnprojekt abstimmen. In Wiesbaden Hbf existiert bereits eine DialogBox zum Projekt, am 5. September fand zudem ein sogenanntes Townhall-Meeting statt. Die CityBahn würde Wiesbaden an Mainz und den Rheingau-Taunus-Kreis anbinden. Aktuell finden Baugrunduntersuchungen entlang der Aartalbahn nach Bad Schwalbach statt. MMÜ

## Karlsruhe

In den letzten Monaten haben mehrere Projektpartner in Karlsruhe mögliche neue Formen des Frachtverkehrs untersucht. Unter dem Kennwort „regioKArgo“ in Karlsruhe und der umliegenden Region Umgebung sollen so innovative Wege für den Warenladungs- und Lieferverkehr erprobt und getestet werden. Grundsätzlich solle eine Verlagerung von Frachtverkehr auf die Schiene erreicht werden. Beabsichtigt ist, mit umgebauten Straßenbahn-Zügen Warentransport durchzuführen. In Karlsruhe und andernorts könnten so „City-Hubs“ entstehen, mithilfe derer die Waren innerhalb der Stadt verteilt werden. MMÜ

## Essen

Am 24. August begann der Umbau der unterirdischen Station Rütterscheider Stern, um dort künftig auch Niederflurfahrzeuge einsetzen zu können. Der vom Land geförderte Umbau kostet insgesamt rund 3,7 Millionen Euro. Die Bahnsteige erhalten auf rund 37 Metern eine Bahnsteighöhe von 24 Zentimetern. Am Übergang zwischen Niederflur- und Hochflurbereich gibt es Rampen und Treppen, zudem wird die gesamte Tunnelstation mit neuer Brandschutztechnik ausgestattet. Nach dem Rütterscheider Stern folgt der Umbau des Halts Martinstraße, ab 2022 soll damit die Strecke niederflurtauglich sein. MSP



**Bremen: Nicht weniger als 120 Jahre liegen zwischen dem Baujahr des Tw 49 – einem Eigenbau von 1900 – und Avenio 3202. Ab Mitte September sollen Avenios im Linienverkehr fahren**

ANDREAS MAUSOLF

gemeinsam 504 Regionalstadtbahn-Fahrzeuge ausgeschrieben und warten in den kommenden Monaten auf die Angebote der Fahrzeughersteller. Die Ausschreibung umfasst neben der Fahrzeugentwicklung, -produktion und -zulassung auch einen auf bis zu 32 Jahre angelegten anschließenden Instandhaltungsvertrag mit dem Hersteller. Dadurch entsteht ein Gesamtprojektvolumen von rund vier Milliarden Euro. „Das ist ein nie dagewesenes Projekt, auf das wir alle stolz sein können. Ich bin froh und erleichtert, dass unsere dreijährige gemeinsame Arbeit nun Früchte trägt. Jetzt sind wir sehr gespannt auf die Angebote“, betont Ascan Egerer, technischer Geschäftsführer der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft (AVG) und der Verkehrsbetriebe Karlsruhe (VBK). Die Gesamtprojektleitung liegt bei den Karlsruher Unternehmen. Die Projektpartner VBK, AVG, Saarbahn Netz, Schiene OÖ (Oberösterreich), das

Land Salzburg und der Zweckverband Regional-Stadtbahn Neckar-Alb wollen durch die gemeinsame Großbestellung bis zu einer Million Euro pro Fahrzeug einsparen. Es wird eine Standardkonstruktion geben, deren Entwicklungs- und Zulassungskosten sich die Partner teilen. Davon sollen fünf Varianten produziert werden, die spezifische Anforderungen wie zum Beispiel an Einstiegshöhe, Lackierung und Einsatzort erfüllen müssen.

Die Saarbahn erwirbt die Basisvariante und erhält daher auch die ersten Fahrzeuge. Im Juli 2024 erwartet das saarländische Verkehrsunternehmen die ersten vier Vorserienfahrzeuge, um die dortigen, in die Jahre gekommenen Tram-Trains zu ersetzen. Die AVG und die Saarbahn sind Projektpartner, die bereits seit Jahrzehnten erfolgreich ein Regionalstadtbahnssystem betreiben. Die vier anderen Betreiber führen solche Verbindungen zwischen Stadt und Region neu ein und profitieren von den

erfahrenen Partnern. Die Auslieferung der 246 verbindlich zu beschaffenden Fahrzeuge soll sich von 2024 bis 2032 erstrecken.

Nicht mehr Projektmitglied ist der Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS), der weitere Tram-Trains für die Erweiterung des Regionalstadtbahnsystems in der Region Chemnitz in einem kürzeren Lieferzeitraum benötigt und daher eine eigene Ausschreibung veröffentlicht. Die Regionalbahn Kassel (RBK) hatte sich schon zuvor von dem Projekt zurückgezogen, dafür kam im letzten Jahr die Schiene OÖ verbindlich dazu. PM/MBE/ROS

## Bremen Avenio-Rollout per Livestream

■ Nach Abschluss einer ausgiebigen Erprobungs- und Zulassungsphase von Neufahrzeugen erfolgt üblicherweise ein „Rollout“ in Form einer Veranstaltung unter Beteiligung der Bevölkerung, die Gelegenheit erhält „ihre“ neuen Straßenbahnen umfassend in Augenschein zu nehmen. Die Bremer Avenio-Tram hatte Mitte August fast alle erforderlichen Schritte hinter sich, sodass einem „Rollout“ nichts mehr im Wege stand. Doch pandemiebedingt war an eine Veranstaltung in klassischer Form nicht zu denken. Um dennoch die Bevölkerung in den Start einer neuen Fahrzeugepoche einzubeziehen, entwickelte die BSAG in Zusammenarbeit mit einem Medienunternehmen und unter Beteiligung der Freunde der Bremer Straßenbahn e.V. ein

Konzept für ein Live-Stream-Programm ohne großes Vor-Ort-Publikum. Der Grundgedanke für dieses Veranstaltungsformat am 30. August um 20:00 Uhr auf dem Bremer Marktplatz wurde von BSAG-Vorstand Hajo Müller kurz so umrissen: „Wenn die Menschen in Corona-Zeiten nicht zu uns kommen können, kommen wir mit der Straßenbahn zu ihnen nach Hause.“ Unter dem Motto „Erster Halt in Deinem Wohnzimmer“ lief ein unterhaltsames (Kultur-)Programm rund um die Tram und ihre Stadt mit vielen prominenten Gästen. Höhepunkt für viele Zuschauer nach einer Parade historischer Wagen: Die Präsentation der neuen Avenio-Tram, die in den Monaten zuvor bereits auf allen Bremer Linien zu Probefahrten unterwegs war. Als Moderationsplattform diente ein vor elf Jahren geborgener Pferdebahnwagen von 1888, den die Freunde der Bremer Straßenbahn in mühevoller Kleinarbeit restauriert hatten und hier nun erstmalig vorstellen konnten. Der Film ist unter [nordlicht.bsag.de](http://nordlicht.bsag.de) weiterhin verfügbar.

AMA

## Düsseldorf Abnahmestopp und Ausschreibung

■ Wegen Produktionsmängeln hat die Rheinbahn im August die Annahme der neuen HF6-Bahnen von Bombardier Transportation mit sofortiger Wirkung bis auf weiteres gestoppt. Der Grund sind Fertigungsmängel, die im Rahmen einer Erstmusterprüfung zutage traten. Die hieraus erwachsenen Fragen und Folgen im Hinblick auf die Sicherheit und Langlebigkeit der Fahrzeuge sollen nun zunächst von einem unabhängigen Gutachter bewertet werden. Die geplante Taktverdichtung, für deren Umsetzung die Rheinbahn zusätzlich 16 Bahnen eigentlich dringend benötigt, wird angesichts der Qualitätsprobleme des Herstellers im Oktober nicht stattfinden können.

Michael Richarz, im Rheinbahn-Vorstand Technik und Betrieb erklärte: „Wir müssen davon ausgehen, dass die Fahrzeuge nicht im vertraglich vereinbarten Zustand produziert worden sind ... Bis auf weiteres werden wir daher keine weiteren Fahrzeuge mehr annehmen, uns eng mit der Technischen Aufsichtsbehörde (TAB) abstimmen und behalten uns die Geltendmachung weiterer Ansprüche vor. Wir erwarten, dass die Bahnen aufgrund der aktuellen Erkenntnisse keine Freigabe von der Technischen Aufsichtsbehörde erhalten werden.“

■ **Nürnberg:** Der Triebwagen 363 vom Typ N8S-NF ist seit 1. August als Museumsfahrzeug wieder im Einsatz und für den Fahrgastbetrieb zugelassen. Der von MAN/DÜWAG/Siemens gebaute Achtachser mit Baujahr 1976 wird von Verein Freunde der Nürnberg-Fürther Straßenbahn e.V. betreut und ist hier am 1. August in der Regensburger Straße kurz nach verlassen des Museumsdepots zu sehen

MARTIN SCHMAUSSER

